

Inhalt

Vorwort	7
Allgemeine Einführung: Jeder ist anders	9
Spezielle Einführung: Die Landschaften der Seele – Blühende Gärten oder Steppe?	12
Die vier Potenziale der psychischen Grundstruktur: Die evolutionäre Einheit der Gegensätze	21
(1) Das Archische: <i>Ordnung ist das halbe Leben</i>	23
Bedürfnisse, Fähigkeiten, Aversionen und Abwehrmechanismen	23
Berufe, Tätigkeiten und Interessen	36
Liebe und Partnerschaft	37
Sozial-gesellschaftliche Bedeutung	39
(2) Das Dynamische: <i>Leben und leben lassen</i>	47
Bedürfnisse, Fähigkeiten, Aversionen und Abwehrmechanismen	47
Berufe, Tätigkeiten und Interessen	59
Liebe und Partnerschaft	61
Sozial-gesellschaftliche Bedeutung	63
(3) Das Emotive: <i>Wo du hingehst, da will auch ich hingehen</i>	67
Bedürfnisse, Fähigkeiten, Aversionen und Abwehrmechanismen	67
Berufe, Tätigkeiten und Interessen	76
Liebe und Partnerschaft	77
Sozial-gesellschaftliche Bedeutung	79
(4) Das Kontemplative: <i>Störe meine Kreise nicht</i>	83
Bedürfnisse, Fähigkeiten, Aversionen und Abwehrmechanismen	83

Berufe, Tätigkeiten und Interessen	99
Liebe und Partnerschaft	101
Sozial-gesellschaftliche Bedeutung	102
Zusammenfassende Betrachtung	103
Verschiedene Potenzialkombinationen: Auf die Mischung	
kommt es an	112
Die dualen Strukturen: Das »Prinzip der psychischen	
Komplementarität« und die Balance in der Ergänzung	113
I. Der eifrige <i>Tatenmensch</i> :	
Der extrovertierte Typ (1–2)	115
II. Der einfühlsame <i>Gedankenmensch</i> :	
Der introvertierte Typ (3–4)	120
III. Das so genannte <i>Männliche</i> :	
Der sachliche Typ (1–4)	128
IV. Das so genannte <i>Weibliche</i> :	
Der gemüthafte Typ (2–3)	136
V. Das <i>Angepasst-Konservative</i> und die Spießer (1–3)	146
VI. Das potenziell <i>Progressive</i> und die Phantasten (2–4)	155
Die trialen Strukturen	163
Die integrale Persönlichkeit: Der Homo integralis	167
Ein integrales Individuumkonzept als lebendige Ordnung in	
der seelischen Vielfalt: Theoretischer Überblick in zwölf	
Thesen	180
Literatur	187